

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten Kailasam, Arulappen, Jehadian, Salomon, Schawrirajen, Dewahagajam, Matthaeus.

Kailasâm

Tererhandur, 01.1794-09.1794

Schwarirajen Januar - Mai 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215648)

daß wir auch nützlich und einander werden.
 Linsen unter ihnen sagte: Das Liff der Vögel
 ist allen nützlich, Tewentiren ist der
 größte unter allen Göttern, so wir
 unter allen Liffen der Vögel und der
 Mond unter allen Mennern der größten
 Frau — Tewentiren ist nicht der
 größte unter den Göttern, wenn er
 ist, so muß er diese große Liffen
 schaffen, haben alle Macht, heilig sind
 und unsterblich sind. — Ja, diese
 Frau Liffen schaffen hat er gemacht —
 Und, in der Historie, Liffen Kanten
 steht: zu der Zeit da der Suraparrama
 König war, so setzten er mit seinen
 Macht alle Götter zu Vögeln gemacht,
 er befahlte sie in ihre Hände setzen der
 Tewentiren von seinem Aule ab. Da
 der Suren seinen ältesten Sohn in zu
 zupfören pflichte, so hat Tewentiren
 sein Weib der Sattar überlassen,
 er wofulte lange Zeit in der Wüste und
 bekam täglich, daß der König der Suren
 möchte zu Grunde gehen. Doch, der
 Suren zu überwinden setzten Tewe-
 tiren einen Mann. Er war, da der
 Pfaffen der Chaga Suren, Atumudi,
 der Mutter der Tewentiren, Intirami
 genannt

gefungen werden ließ, so aber Tawentiren
 sehr lange u. tief weg, damit er auf
 nicht ein feines Mädel und Gefährte
 laien, also mußte er so gut als möglich
 auf sein Pferd lossteigen, da er
 nicht mehr u. weil er nicht wegn
 richtig sein begangen, woran er schon
 18 Minuten, müde sah er u. von
 allen umstand - - Der nächste
 ihm war die signifikante der
 neuen Gott - Die sagten: wir
 haben diesen unsern Mädel auf Ta-
 wentiren gesetzt, ihr aber sollt unsern
 Wunsch sehr tief lassen an den Tag
 gelegt u. fürchten sich sehr darüber,
 auf die vielen kleinen Mädeln
 auf.

Da ich nach Madewipatnam ging, die
Christen daselbst zu besuchen, fand ich unter
andern in einem Dorf unter dem Namen
San Ciriaco einen frommen Mann, welcher
für ein solches Dorf für die Christen
ist: er heißt Sejamkondanadaburam -
- Was bedeutet der Name? - Wissen
sie mit gewissem Laus und Lob die
Christen, die unter dem Namen Laus und Lob
sind. Da er einen Namen mehr setzen so kann
sein Name der Name Sejam zu sein u. gab
ihm so viel Kraft, damit er auf die andern zu

„Ihrer Lust getrauen Lott n. hat mit
 Isara über eine Million Kinder zugeführt
 — Darnach nicht unwillig, nun will ich
 euch ein Wort sagen — Eids Untergang
 der Baum Lott ist nicht wie vorher
 — Ich will euch erklären. — Das mein
 Großvater hat euch dieses Wissen
 anvertraut, aber sein Werk war die
 Götze so von heiligen Gold so gemacht
 waren verurteilt zu sein, dass ein
 Tag bei dem Himmelssturm diese Werkstücke
 zerstört und ging zu der christl. Religion
 über. — Ihr sollt nun ein andern
 Namen Gott? — Ja wohl, denn
 Permal ist ein Name, es ist ein andern
 Namen gegeben, also ein andern gegeben.
 zu einem Namen werden so von diesem
 Dargestellt sein gegeben. Weil ich öfter
 feingebildet, ging er immer in die Hände
 der Hütte n. das Götter, der Hütte
 wurde so sehr von der Arbeit zu
 verlassen und bekam einen großen
 Namen so der sehr von Hütte so nicht
 geben konnte. Es zeigte ich euch alle
 noch, das Wissen kein Gott geben,
 sondern der Hütte, das alle das
 Wissen ist der Hütte und alle das
 Götter so, der von allen Exzellenzen
 alle werden müssen.

Zu

zu Wolickudi fand ich sehr vorurtheil
herrschen. Ich sprach zu mir selbst zu dem
u. sprach: will ich lange nicht herum
so linder Menschen u. Wie sehr viel —
hierauf sprach: was ist die Tjagarafer
welcher in Tiruwalur ist? Gott von
mir verstanden wird, gültig ist, so wird
es gleich zu sein — Das geschieht nicht anders
denn Tjagarafer noch sehr anderer götzen
von dem die unsere Gott, der allmächtig
ist gesprochen ist allein — Ist Tjagarafer
nicht der unsere Gott? — Ihr müßt ihr
nicht mit den fremden Göttern vergleichen,
den es war ein böser Mensch u. lebte in
Wolickudi. Hierauf erklärte ich
den Heiligkeit u. der unsere Gott u. ermahnte
sie denselben zu verehren und zu beten
nicht mit den wolckigen Tjagarafer
vergleichen. Hierauf mit ihnen von der
Frucht, daß sie von selbst nicht durch ihr
viel Wasser nicht weiter befreyet
werden, daß das Wasser sehr tief steht
nicht, wollen wir davon noch u. der Wasser
denselben sehr werden so sehr u. der
Gott u. Mittel dazu gesprochen, um das
zu sein, der sehr allein mächtig und dazu
zu befreyen, welcher unser Heiland aber
auch zugleich unser Küster sey. Die Fortsetzung

mit Aufmunterlichkeit an mich rief: sagte:
er wolle zu einem andern Gekerkel mit,
fühlte mich nicht mehr.

In Eruckadu fand ich unter einem
Baum einen Götz-Pulleiar, wobei auf
einige vorurtheile hinweisen sollte. Der
Pulleiar war sehr mit Ornamenten
in. Ich hatte einen Freund zu einem Mann,
welcher von einem andern Baum
Rinde sammelte war. Unter Malabarern
pflegte ich sehr auf, besonders bei Hochzeiten
zu sein & ich so zu pflegen. Ich sagte:
dieser Pulleiar sieht sehr aus, wie
er mit Ornamenten ist — Ja wohl,
der Bildhauer hat ihn sehr schön gemacht.
— Ist der Herr Gott in diesen Baum?
Lau der Pulleiar form? Ich es nicht ein
große Baum, daß ich diesen als Gott
verstehe? Ihr versteht auf einen Baum,
was? Sie sagten: es ist ein Baum der Linsen
im hat auch noch andere Namen Wina-
ja gamurti, Wicknesparen, Wollie-
Pulleiar, Tondi wajatton, Karabadi.
Ich ist noch nicht genug, ich will noch
einen Namen dazu setzen, um das mein
Wort zu sein — Ihr versteht nicht
Pulleiar. — Ich verstehe ihn nicht, sondern
ich

is anta nays sunn Dsiffen, is will Dsuffos
 adnat Dsua sagu. Der Dsiffinger Watin
 Das Siwen fiffs Tetfchana Afari,
 Siwen zupföck Das Dsuff Das Tetfchanen
 und pftzt ifu ab, Siwen fuffa unculf
 fimm altsen Dsuff Pulleiat fort in
 Das Dsuff fuffa Dsiffinger watsch zägen
 föffu, in Dsuff Tetfchana Afari
 föffu unculficht in fuff sun in Dsuff
 Pulleiat bspuffa n. abfellen Dsuff, in
 ifu gossagt watsch in fuff in unculf
 luffa Muffel so pftzt in in in Dsuff
 in Munga von altsen fuffa auf
 gossagt fuff. Da in Dsuff Pulleiat
 Dsuff in alla Dsuff fuffa fuffa fuff,
 fuffa in fuff Dsuff n. fuff alts
 auf in ging in unculf Dsuff
 in Dsuff. Da Siwen Dsuff
 fuff, fuffa in Dsuff Shenawirapattien
 Dsuff Dsuff Dsuff fuff, fuffa
 in ifu in auf Dsuff Tetfchanen
 in. zupföck fuff gossagt Dsuff. Dsuff
 luff puff in ifu, in fuff fuffa
 Gott in Dsuff von ifu gossagt Muff
 fuff in, in fuff in alla gossagt.